



Entomologische Rundschau

„Die Entomologische Rundschau vereinigt mit der Societas entomologica bilden die Textblätter zur Insektenbörse.“

29. Jahrgang.

No. 9.

Samstag, 11. Mai 1912.

Herausgeg. von **Dr. Karl Grünberg**, Zoolog. Museum, **Berlin**.

Alle die Redaktion betreffenden Manuskripte und Zuschriften sind ausschliesslich an Herrn **Dr. Karl Grünberg**, Zoologisches Museum, Berlin N. 4, Invalidenstrasse 43, zu richten.

In allen geschäftlichen Angelegenheiten wolle man sich an die Expedition der Entomologischen Rundschau: Stuttgart, Poststrasse 7, wenden.
Fernsprecher 5257.

Die Entomologische Rundschau und Societas entomologica erscheinen als Textblätter je 2mal im Monat, die Insektenbörse wöchentlich. **Abonnementspreis** der vereinigten Zeitschriften pro Vierteljahr innerhalb Deutschlands und Oesterreichs **Mk. 1.50**, für das Ausland Portozuschlag 50 Pfg. Erfüllungsort beiderseits ist Stuttgart. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

Eine gynandromorphe *Euchloë cardamines*, L.

Mit 2 Textfiguren.

Von **Viktor K. J. Richter**.

Das nachstehend beschriebene gynandromorphe Exemplar von *Euchloë cardamines*, L. wurde am 14. Mai 1898 von Herrn Dr. med. Arthur Binder nachmittags nach 5 Uhr in der Ruhestellung, auf Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis*, L.) sitzend, bei Prag (Generalka) gefunden und befindet sich in dessen Sammlung.

Beschreibung.

Oberseite (Fig. 1).

Linker Vorderflügel. Parallel zum Kostalrande verläuft (oberhalb, links vom Mittelpunkte) ein kurzes, schmales Streifchen in orangeroter Färbung wie beim ♂. Auf Ader 4 (nach Herrich-Schäffer) ist 2 mm vom Saume bis zum Mittelpunkte (wie beim ♂) ein schmaler ebenso gefärbter Streifen ersichtlich. Etwas weiter gegen die Basis zu zeigt sich ein zweiter in gleicher Richtung ziehender Streifen, der in einer Entfernung von 1 mm vom Saume beginnt. In der Zeichnungs- und Färbungsanlage sonst weiblich.

Rechter Vorderflügel. Ein ziemlich breiter vom Vorderrande bis Ader 6 sich erstreckender, orangeroter Streifen verläuft ungefähr in der Mitte, ein zweiter, ca. 3 $\frac{1}{2}$ mm breiter auf Ader 1 gegen den Innenrand hin bogenförmig bis 2 mm Entfernung vom Saume. Sonst weiblich.

Oberseite.



l. r.
Fig. 1 (♂).

Unterseite.



r. l.
Fig. 2 (♀).

Hinterflügel weiblich.

Unterseite (Fig. 2).

Linker Vorderflügel. Der orangerote Fleck (wie bei normalen ♂♂) reicht (vom Innenrande aus) bis Ader 5. Das schmale Vorderrandsstreifchen wie auf der Oberseite ist auch hier zu erkennen.

Rechter Vorderflügel. Hier endet der das ♂ charakterisierende Apikalfleck auf Ader 3, außerdem wird er zwischen Ader 5 und 6 (Zelle 5) fast ganz durchbrochen. Sonst weiblich.

Hinterflügel mit normal weiblicher Zeichnungsanlage. Fühler, Genitalapparat etc. tragen selbstverständlich, da es sich um ein Gynandros handelt, weiblichen Charakter. (Linker Hinterflügel defekt.)

Expansion: 38 mm.

Schließlich sei mir gestattet, Herrn Dr. Binder für die liebenswürdige Beistellung dieses interessanten Stückes herzlichen Dank zu sagen.

Komotau, am 11. März 1912.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Richter Viktor K.

Artikel/Article: [Eine gynandromorphe *Euchloe cardamines*, L. 61](#)